

Land gestiegen seien. Der Kurfürst gab sofort Befehl zur Ausschiffung der Truppen, damit diese den Alliierten zu Hilfe kämen, ehe die Schweden angriffen.

Jetzt wimmelte die See um Putbus von Hunderten kleiner Fahrzeuge. Bataillonsweise rangierten sich die Anlandenden; Pferde und Geschütze, auf Flachbooten stehend, wurden gegen die Küste geschafft. Da erscheint der Feind. Schuß auf Schuß blüht zwischen den grünen Büschen von Zwergeichen auf... man sucht die Brandenburger in Unordnung zu bringen... vergeblich. Es entsteht Verwirrung unter den Schiffen, aber die Soldaten machen derselben bald ein Ende. Kampfbegierig und zornig über die langsame Fahrt, wirft sich das erste Bataillon des Regiments „Kurprinz“ in das Meer. Bis an den Hals im Wasser marschieren sie in geschlossenen Gliedern — Geschütze werden herangebracht... jetzt landet Kavallerie. Henning und die Offiziere wetteifern im Ordnen der Schwadronen.

„Ist alles fertig, Kinder?“ ruft Derfflinger ansprenkend.

„Alles!“ tönt die Antwort.

„Dann vorwärts!“

Die 200 Dragoner, Derfflinger an der Spitze, jagen auf den Feind. Königs-  
mark ist mit Kavallerie ange-  
langt. Acht Schwadronen  
schwedische Reiter werfen sich  
den Brandenburgern entgegen.

Der Zusammenstoß ist fürchterlich.

„Fest schließen, Kinder! fest und mit aller Wucht drauf los!“ ruft der Alte, einen feindlichen Kornett vom Pferde hauend. Wie eine Lawine wälzen sich die Brandenburger gegen die Mitte der Feinde. — In kaum zehn Minuten sind acht Schwadronen Feinde von den Zweihundert in die Flucht gejagt.

„Das war gut, Kinder!“ ruft der Feldmarschall; „die Kerle werden an uns denken... nun rechtsum!“ — Auf Befehl Derfflingers griff Schöning nun die Schanzen mit 500 Mann an. Der Alte unterstützte ihn durch seine Reiter. Über 100 Schweden fielen als Opfer, 700 wurden gefangen, 1500 Pferde erbeutet. Königs-  
mark entkam in einer Schaluppe nach Stralsund. Rügen war erobert, die Dänen der Gewalt der Schweden ledig geworden. An diesen glorreichen Sieg und an die Landung erinnert heute noch die Statue des Großen Kurfürsten auf Rügen.



Georg Derfflinger.